

Gemeinsame Jahrestagung der Deutschen, Österreichischen und Schweizerischen Gesellschaft für Neurorehabilitation

4.–6. Dezember 2025 | FREIBURG

Unter einem D-A-CH: Evidenz, Praxis und Innovation



Interview mit dem Kongresspräsidenten

Prof. Dr. med. Thomas Platz gibt Einblicke in aktuelle Entwicklungen in der Neurorehabilitation

Freiburg i. Br. (ka) „Unter einem D-A-CH: Evidenz, Praxis und Innovation“ ist das diesjährige Motto der gemeinsamen Jahrestagung der DGNR, OeGNR und SGNR vom 4.–6. Dezember in Freiburg. Was sind die Topthemen beim Dreiländertreffen? Wie läuft der Erfahrungsaustausch der an der Neurorehabilitation beteiligten Berufsgruppen in der stationären und der ambulanten Versorgung? Prof. Dr. med. Thomas Platz, Greifswald, Kongresspräsident der Deutschen Gesellschaft für Neurorehabilitation e. V. (DGNR), gibt Einblicke in Schwerpunkte und Highlights des hochkarätigen Kongresses.

„Evidenz, Praxis und Innovation“ sind Schwerpunkte für den medizinischen Wissensaustausch beim Dreiländertreffen. Was ist aktuell in der Diskussion?

Prof. Platz: Wichtige Ansatzpunkte für eine spannende Diskussion liegen in der Vielfalt von aktuellen Forschungsergebnissen, die in ihrer Gesamtheit sehr viel Potenzial bieten. Da gibt es einerseits das Wissen aus der aktuellen klinischen Forschung, das betrifft auch Rehabilitationstechnologie, ferner Informationen aus der Versorgungsforschung. All das dient dazu, die Praxis in der Neurorehabilitation neu in den Blick zu nehmen und Chancen für eine Weiterentwicklung der Versorgung zu identifizieren. Das Wissen allein aber reicht nicht, es bedarf der Umsetzung. Und auch das wird diskutiert: Wie schaffen wir es, Wissen in die Praxis zu bringen, wie kann Implementierung gelingen?

Welche Chancen liegen im berufsgruppenübergreifenden Austausch?

Prof. Platz: Neurorehabilitation hat eine multiprofessionelle DNA. Das Gehirn ist so komplex, dass eine Profession allein die rehabilitative Betreuung nicht abbilden kann. Nur im multiprofessionellen Team mit seinen verschiedenen Professionen kann ein Optimum an Förderung für Personen mit neurologischen Erkrankungen erreicht werden. Der Berufsgruppen-übergreifende Austausch findet in vielfältiger Weise auf dem Kongress statt. Wir haben Symposien, die die Zusammenarbeit direkt thematisieren und wir haben wissenschaftliche Symposien, die primär von den therapeutischen Berufsgruppen gestaltet werden. Wir haben in unseren Sitzungen eingeladen Referent*innen wie auch junge Wissenschaftler*innen der verschiedenen Professionen, die neue Ergebnisse vorstellen. Wir haben in unseren Fortbildungsmodulen sowohl die Theorievermittlung als auch Praxismodule, die berufsgruppenübergreifend den Übertrag in die Praxis unterstützen sollen.

Wie ist die Neurorehabilitation im Vergleich in der Versorgung aufgestellt?

Prof. Platz: Sicherlich haben wir in Deutschland – und das trifft auch für Österreichischen und die Schweiz zu – im weltweiten Vergleich eine sehr gute

Tagungsleitung

Prof. Dr. med. Thomas Platz
Tagungspräsident DGNR
Ärztlicher Direktor Forschung
BDH-Klinik Greifswald gGmbH

Prof. Dr. med. Anna Gorsler
Tagungspräsidentin DGNR
Ärztliche Direktorin/Chefärztin
Neurologie
Kliniken Beelitz GmbH

**Prof. Dr. med. Dr. phil. Arseny
Sokolov**
Tagungspräsident SGNR
Leiter der Abteilung für
Neuropsychologie und
Neurorehabilitation
Centre hospitalier universitaire
vaudois (CHUV), Lausanne

**Prim. Univ.- Lekt. Dr.
Hermann Moser**
Tagungspräsident OeGNR
Neurologe und Ärztlicher Leiter
Neurologisches
Therapiezentrum Gmundnerberg,
Altmünster am Traunsee

Wissenschaftliche Leitung

Deutsche Gesellschaft für
Neurorehabilitation e.V.
<https://www.dgnr.de/>

Österreichische Gesellschaft für
Neurorehabilitation (OeGNR)
<https://neuroreha.at/>

Schweizerische Gesellschaft für
Neurorehabilitation (SGNR)
<https://www.sgnr.ch/>

Tagungsort

Messe Freiburg
79108 Freiburg i.Br.

Kongressorganisation

Conventus Congressmanagement
& Marketing GmbH | Jena
Claudia Voigtmann
M dgnr@conventus.de

Pressekontakt

Kerstin Aldenhoff
T +49 172 351 69 16
M kerstin.aldenhoff@conventus.de

Gemeinsame Jahrestagung der Deutschen, Österreichischen und Schweizerischen Gesellschaft für Neurorehabilitation

4.–6. Dezember 2025 | FREIBURG

Unter einem D-A-CH: Evidenz, Praxis und Innovation



Aufstellung in der medizinischen Versorgung. In Deutschland zum Beispiel haben wir die neurologische Frührehabilitation inklusive Beatmungsentwöhnungszentren, die neurologische Anschlussrehabilitation und auch eine ambulante Versorgung. In all diesen Bereichen gibt es aber auch ständige Veränderungen der Rahmenbedingungen und immer wieder die berechtigte Sorge: wie kann die Neurorehabilitation zukunftssicher in das Versorgungssystem integriert werden? Ich denke etwa an die Krankenhausreform und ihre Auswirkungen, an die anders und spezifisch in die Gesundheitsversorgung eingebettete Rehabilitation außerhalb des Krankenhaussektors. Ich denke an die ambulante Versorgung, wo eine multiprofessionelle, Team-basierte Therapie im Großen und Ganzen leider noch nicht umgesetzt ist. So ergeben sich auch hier Chancen und Risiken, die auch beim Kongress mit thematisiert werden.

Was sind Herausforderungen für die Neurorehabilitation in den nächsten Jahren?

Prof. Platz: Neurologische Erkrankungen, dazu zählen der Schlaganfall insbesondere, aber auch neurodegenerative Erkrankung wie die Parkinson-Erkrankung oder Demenzen, wie auch Schädel-Hirn-Traumata und Multiple Sklerose sind führende Ursachen für Alltagsbehinderungen weltweit und so auch bei uns. Mit den demographischen Veränderungen wird die Anzahl der Personen in unserer Gesellschaft, die von neurologisch bedingter Behinderung betroffen sind, deutlich zunehmen. Neurorehabilitation ist die Form der Medizin, die die Aufgabe hat und erreichen kann, dass trotz einer neurologischen Erkrankung Alltagsbewältigung weiterhin selbstständig gelingt und Pflegebedarf vermieten werden kann. Sie wird also immer wichtiger. Die große Herausforderung wird sein: Wie können wir diese Form der medizinischen Behandlung zukunfts- und demografiesicher machen? Hierfür bedarf es der Gewinnung von Fachkräften und deren Ausbildung, des Einsatzes von Technologie, aber auch der politischen Rahmenbedingungen, um das Versorgungssystem entsprechend weiterzuentwickeln.

Welche Bedeutung hat Künstlicher Intelligenz (KI) für die Neurorehabilitation?

Prof. Platz: Künstliche Intelligenz ist ein breites Feld möglicher Methoden. Die Möglichkeiten von KI entwickeln sich rasant und werden innerhalb weniger Jahre alle gesellschaftlichen Bereiche massiv beeinflussen und transformieren. Auf dem Kongress wird zum Beispiel künstliche Intelligenz beim Einsatz in der Sprachtherapie thematisiert. Ein anderer Vortrag wird über sehr moderne Forschung berichten, wie durch Hirnaktivität und vermittelt durch künstliche Intelligenz Exoskelette gesteuert und für Bewegungen genutzt werden können. Insgesamt kann man aber sagen, dass künstliche Intelligenz noch nicht sehr im klinischen Alltag in der Neurorehabilitation angekommen ist, was sich aber in den nächsten Jahren massiv ändern wird. Insofern ist es wichtig, diese Thematik in den Blick zu nehmen.

Gibt es Kongress-Highlights, auf die Sie sich besonders freuen?

Prof. Platz: Mir liegen alle Themen des Kongresses sehr am Herzen, alles, was ich bisher ausgeführt habe. Ich möchte aber weitere Aspekte ergänzen. Wir haben zum ersten Mal mit Moderation durch Ulrike Anna Oemisch, einer Expertin für

Tagungsleitung

Prof. Dr. med. Thomas Platz
Tagungspräsident DGNR
Ärztlicher Direktor Forschung
BDH-Klinik Greifswald gGmbH

Prof. Dr. med. Anna Gorsler
Tagungspräsidentin DGNR
Ärztliche Direktorin/Chefarztin
Neurologie
Kliniken Beelitz GmbH

Prof. Dr. med. Dr. phil. Arseny Sokolov
Tagungspräsident SGNR
Leiter der Abteilung für
Neuropsychologie und
Neurorehabilitation
Centre hospitalier universitaire
vaudois (CHUV), Lausanne

Prim. Univ.- Lekt. Dr. Hermann Moser
Tagungspräsident OeGNR
Neurologe und Ärztlicher Leiter
Neurologisches
Therapiezentrum Gmundnerberg,
Altmünster am Traunsee

Wissenschaftliche Leitung

Deutsche Gesellschaft für
Neurorehabilitation e.V.
<https://www.dgnr.de/>

Österreichische Gesellschaft für
Neurorehabilitation (OeGNR)
<https://neuroreha.at/>

Schweizerische Gesellschaft für
Neurorehabilitation (SGNR)
<https://www.sgnr.ch/>

Tagungsort

Messe Freiburg
79108 Freiburg i.Br.

Kongressorganisation

Conventus Congressmanagement
& Marketing GmbH | Jena
Claudia Voigtmann
M dgnr@conventus.de

Pressekontakt

Kerstin Aldenhoff
T +49 172 351 69 16
M kerstin.aldenhoff@conventus.de

Gemeinsame Jahrestagung der Deutschen, Österreichischen und Schweizerischen Gesellschaft für Neurorehabilitation

4.–6. Dezember 2025 | FREIBURG

Unter einem D-A-CH: Evidenz, Praxis und Innovation



partizipative Aktivitäten, zwei partizipative Symposium geplant, in denen wir mit einer „Zukunftswerkstatt Neurorehabilitation“ multiprofessionell und über die Landesgrenzen hinweg für den D-A-CH-Raum überlegen, wie ist die aktuelle Situation in der Neurorehabilitation? Wo sehen wir Entwicklungsbedarf für die nächsten Jahre und welche Aktivitäten werden uns helfen, diese Ziele im Sinne der Betroffenen zu erreichen? Das wird eine besondere Möglichkeit darstellen, die Erfahrungen und Kompetenzen der Teilnehmenden für die gemeinsame Entwicklung für die Zukunft zu nutzen. Ich freue mich auch, dass Themen, die den üblichen Rahmen wissenschaftlicher Betrachtung erweitern, in den Kongress integriert werden konnten. So etwa die Frage der Relevanz von Spiritualität für Neurorehabilitation. Mit Dr. Sebastian Winter haben wir einen Referenten der Weltgesundheitsorganisation, der über Brain Health und rehabilitationsspezifische Aktivitäten der WHO weltweit referieren wird. Wir haben mit Professor Derick Wade einen prominenten Experten aus England, der darüber spricht, was die Kernkompetenzen von in der Rehabilitation Tätigen sind und warum. Das werden sicherlich zusätzliche Highlights sein, die unseren Kongress bereichern. Entsprechend bin ich allen, ob jungen Wissenschaftler*innen, ob eingeladene Referent*innen, unseren engagierten und diskussionsfreudigen Teilnehmer*innen, unserer Kongressorganisation wie auch der Industrie, die ihre neuen Produkte vorstellt, dankbar, dass bei der Tagung gemeinsam ein Austausch stattfinden kann, der uns hilft, die Zukunft der Neurorehabilitation weiter zu gestalten.

Wir bedanken uns herzlich für das Interview!

**Diese Pressemitteilung ist zur Veröffentlichung freigegeben.
Bei Abdruck schicken Sie uns bitte einen Beleg!**

Alle Informationen zum gemeinsamen Rehabilitationskongress sowie das Tagungsprogramm unter: <https://d-a-ch-tagung.de/>

Medienvertreter sind herzlich eingeladen zum Kongress! Wir freuen uns über Ihre Berichterstattung. Gern vermitteln wir Ihnen Ansprechpartner für Interviews. Akkreditierungen sind über die Kongress-Homepage möglich sowie direkt über den Pressekontakt.

Tagungsleitung

Prof. Dr. med. Thomas Platz
Tagungspräsident DGNR
Ärztlicher Direktor Forschung
BDH-Klinik Greifswald gGmbH

Prof. Dr. med. Anna Gorsler
Tagungspräsidentin DGNR
Ärztliche Direktorin/Chefarztin
Neurologie
Kliniken Beelitz GmbH

Prof. Dr. med. Dr. phil. Arseny Sokolov
Tagungspräsident SGNR
Leiter der Abteilung für
Neuropsychologie und
Neurorehabilitation
Centre hospitalier universitaire vaudois (CHUV), Lausanne

Prim. Univ.- Lekt. Dr. Hermann Moser
Tagungspräsident OeGNR
Neurologe und Ärztlicher Leiter
Neurologisches
Therapiezentrum Gmundnerberg,
Altmünster am Traunsee

Wissenschaftliche Leitung

Deutsche Gesellschaft für
Neurorehabilitation e.V.
<https://www.dgnr.de/>

Österreichische Gesellschaft für
Neurorehabilitation (OeGNR)
<https://neuroreha.at/>

Schweizerische Gesellschaft für
Neurorehabilitation (SGNR)
<https://www.sgnr.ch/>

Tagungsort

Messe Freiburg
79108 Freiburg i.Br.

Kongressorganisation

Conventus Congressmanagement & Marketing GmbH | Jena
Claudia Voigtmann
M dgnr@conventus.de

Pressekontakt

Kerstin Aldenhoff
T +49 172 351 69 16
M kerstin.aldenhoff@conventus.de